

Sakrale Zuger Geschichte erleben

Die Entdeckungsreise zu sakralen Schätzen geht weiter

Wer sich für religiöse Kulturgüter interessiert, konnte im Kanton Zug bisher zu 47 Kirchen, Kapellen und Wegkreuzen Informationen direkt vor Ort oder zu Hause via Internet beziehen. Die sogenannten Kulturpunkte sind nun um sieben sakrale Bauten erweitert worden, zu zwei bereits bestehenden Kulturpunkten wurden weitere Informationen hinzugefügt.

Welche Geschichte steckt hinter einem Wegkreuz, was gab den Anlass für den Bau von Flurkapellen, was ist in Skulpturen und Gemälden in einer Kirche alles zu entdecken? Seit Anfang 2019 bieten die Kulturpunkte Zug zu 47 sakralen Bauten beziehungsweise Wahrzeichen Informationen, die je nach Interesse vertieft werden können. Nun sind die Kulturpunkte Zug – ein Projekt der Katholischen Kirche Zug – um sieben Orte und um vier kurze Videos erweitert worden. Für die Wahl der neuen Kulturpunkte war Projektkurator Urs-Beat Frei, Spezialist für Sakralkunst und -kultur, wichtig, dass sie sich über den Kanton hinweg verteilen. Immer wieder staunt er über die «un glaublich reiche sakrale Landschaft in Zug». Und diese birgt Geheimnisse, die selbst der Spezialist nicht alle lüften konnte. «Ich wüsste beispielsweise gern, warum die Kirche in Morgarten dem Heiligen Vit geweiht ist», sagt Frei. Das sei in der Schweiz ein sehr seltener Schutzpatron für Kirchen. Anhand der verehrten Heiligen sei erkennbar, dass das ganze Lebensspektrum in einen religiösen Sinnzusammenhang gestellt wurde. «Es kommt zum Ausdruck, wie sehr sich die Menschen damals bewusst waren, nicht



Kapelle St. Wendelin in Menzingen

über alles mächtig zu sein. Und dass sie auf eine letzte «Kraft» vertrauten», sagt der Projektkurator. Als Beispiele nennt er die Anrufung von Heiligen bei der Geburt, für einen guten Tod oder zum Schutz vor Viehseuchen.

FÜR SCHULKLASSEN GEEIGNET

Eine Besonderheit der Kulturpunkte ist, dass die Informationen nicht nur kunsthistorischer Art sind. Frei betont: «Für das Verständnis ist es zentral, auch die Frömmigkeitsgeschichte der jeweiligen Zeit miteinzubeziehen.» Die Informationen sind vor Ort mit dem Smartphone mittels QR-Code oder zu Hause am Computer über die Webseite www.kulturpunkte-zug.ch zugänglich. «Es ist ein niederschwelliges Angebot, das sich an ein breites Publikum richtet. Einige Kulturpunkte sind mit Unterrichtsmaterial von Guido Estermann versehen, sodass auch Schulklassen diese Orte aufsuchen und Aufgaben dazu

lösen können.» Durch die Verlinkung zu anderen Webseiten sei eine Vertiefung möglich, wo das erwünscht ist.

Unter den Kulturpunkten befindet sich bis jetzt als einzige reformierte Kirche jene in Baar. «Gerne würde ich auch die reformierten Kirchen von Walchwil, Rotkreuz und Cham in die Kulturpunkte aufnehmen», sagt Urs-Beat Frei. «Aber auch die Kirche St. Matthias in Steinhausen fehlt noch und die Kapelle St. Karl Borromäus in Meisterswil, um nur zwei aus einer ganzen Reihe wünschenswerter weiterer Kulturpunkte zu nennen.» Das Projekt hat Referenzcharakter. Bleibt zu hoffen, dass diese oder weitere Orte ebenfalls in die Kulturpunkte aufgenommen werden.

• MARIANNE BOLT

FÜHRUNGEN

So hilfreich digitale Informationen sind, das Erlebnis einer Führung vor Ort können sie nicht ersetzen. Zu den Kulturpunkten Zug sind drei weitere Führungen geplant: Die erste gilt dem Kloster Heiligkreuz in Cham am 28. August um 10 Uhr. Führung Sr. Simone Buchs, Priorin, und Urs-Beat Frei. Auf die weiteren Führungen wird später hingewiesen. www.kulturpunkte-zug.ch

NEUE KULTURPUNKTE

Neue Kulturpunkte sind das Kloster Heiligkreuz in Cham, die Kirche St. Karl Borromäus in Finstersee, die Kapelle St. Wendelin in Menzingen, die Kirche St. Vit in Morgarten, die Pfarrkirche Heilige Familie in Unterägeri, die Kapelle

St. Antonius von Padua in Walchwil sowie die Kirche St. Michael in Zug. Die Kirche St. Oswald in Zug und die Schutzengelkapelle in Baar, beides bereits bestehende Kulturpunkte, sind um weitere Informationen angereichert worden.

Pfarreiblatt

Katholische Kirche Zug



Quelle: Pfarreiblatt/Marianne Bolt

2 | Unterwegs

3 Sakrale Zuger Geschichte erleben

Die Entdeckungsreise
zu sakralen Schätzen geht weiter

5 Maria aus Magdala

Eine Frau, die nicht
geschwiegen hat

7 «Das Richtige für die Menschen tun»

Die SBK gibt im Herbst eine
Missbrauchsstudie in Auftrag